

MARTINSBOTE

Laurentius



Pfarrblatt für den Pfarrverband Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach

Herbst 2023

A large, detailed photograph of a harvest basket filled with various items including pumpkins, gourds, red and pink flowers, and a bundle of wheat with apples. In the background, a wooden cross stands in front of a church with a red roof, set against a backdrop of green hills under a cloudy sky.

Schon vor 3.000 Jahren besang König David in seinen Psalmen die Freude und Dankbarkeit der Menschen beim Einbringen der Ernte. Und auch heuer wieder dankten wir für eine gute Ernte und dafür, dass es uns auch in schwierigen Zeiten vergleichsweise gut geht. S. 16-18



Pfarrer Dr. Horst Hüttl

**„Versuche Dein Leben so zu gestalten,
dass jeder Mensch nach einer Begegnung mit Dir
ein Stück glücklicher ist.“**

Mutter Teresa von Kalkutta

Liebe Pfarrbevölkerung!

Zuerst einmal möchte ich mich für die überraschend vielen herzlichen Gratulationen und großzügigen Geschenke zu meinem 60er bedanken. Es war mir schon direkt peinlich, aber gefreut habe ich mich dennoch und werde positiv bestärkt den nächsten Lebensabschnitt in Angriff nehmen. Auf einer Glückwunschkarte fanden sich Worte von Petrus Ceelen, die ich an den Anfang meiner Zeilen stellen möchte.

*Manche Menschen wissen einfach nicht,
wie wichtig es ist, dass sie da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es, würden wir
es ihnen sagen.*

Diese Gedanken hatte schon Mutter Teresa aus Kalkutta in dem einen Satz zusammengefasst: „Versuche Dein Leben so zu gestalten, dass jeder Mensch nach einer Begegnung

mit Dir ein Stück glücklicher ist.“ Es ist dies ein hoher Anspruch an uns, aber ist es wert, immer wieder neu bedacht zu werden. Würde es uns nur ansatzweise gelingen, diese Ideen in unserem Alltagsleben zu verwirklichen, in den Familien, im Beruf, in den Vereinen und der Kirche, ja auf der ganzen Welt könnte es ganz anders aussehen. Nämlich viel besser.

Wie viele kleinere oder größere Nörgeleien oder Streitereien, meist ausgelöst durch Uneinsichtigkeit, Egoismus oder Eitelkeit, rauben Lebensfreude, Kraft und Energie? Sie führen zu Kriegen im Kleinen und in großen Bereichen und zerstören meist viel Wertvolles, das mühsam aufgebaut wurde.

Warum versuchen wir es bei Meinungsverschiedenheiten nicht öfter mit dem Motto „Die bessere Idee zählt“, unabhängig davon, wer sie vorgebracht hat. Oftmals wird ja die bessere Idee abgelehnt, weil sie von der anderen Seite oder in der Politik von der anderen Fraktion kommt. Der Hl. Ignatius, Begründer des Jesuitenordens, meinte: „Versuche zuerst das Argument des Anderen zu verstehen und zu retten, dann erst kontere und komm mit deiner Idee.“

All diese Gedanken hören sich so einfach an, sind aber im Alltagsgetriebe und der oftmals vorhandenen Hektik

gar nicht so leicht umzusetzen, da sie Zeit brauchen. Es ist erlaubt, von einer besseren Regierung, Kirche oder Welt zu träumen. Ich darf aber dabei nicht vergessen, dass auch ich gefragt bin, mich einzusetzen, mich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Es braucht auch die Demut, zu Fehlentscheidungen zu stehen und dafür Kritik einzustecken. Ein wertvoller Anfang zu einem besseren Zusammenleben wäre es schon, im Anderen das Gelungene und Positive zu sehen und es lobend und anerkennend auszusprechen. Es kann dies zu einer Kraftquelle werden, die motiviert und anspricht.

Zum Schluss ganz einfach, freuen wir uns, dass das Glas noch halb voll ist, und klagen wir nicht darüber, dass es schon halb leer ist. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit mit möglichst vielen positiven Erfahrungen und Begegnungen.

Ihr/Euer Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Neu in Deutschfeistritz-Peggau

Begräbnisbegleiter:innen

Sonja Viertler, Monika Semmernegg und Georg Salvenmoser werden am Allerseelentag vorgestellt und offiziell in ihr Amt eingeführt.

In keinem Bereich des pfarrlichen Lebens hat sich eine so große Veränderung ergeben wie bei den Begräbnissen, die durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie noch beschleunigt wurde. Während man bei Taufen und Hochzeiten, Erstkommunionen und Firmungen so rasch wie möglich zur traditionellen Form zurückgekehrt ist, ist das bei den Abschiedszeremonien nicht der Fall gewesen.

Das klassische Begräbnis mit Hl. Messe und Kommunion, musikalisch umrahmt von der Orgel, einem Chor oder Bläsern wird vor allem in Peggau und Deutschfeistritz kaum mehr angefragt. Oftmals wird der Wunsch nach einer Abschiedsfeier im kleinen familiären Kreis angefragt und vor allem bei Verabschiedungen mit anschließender Einäscherung werden meist noch zwei bis drei Wunschlieder eingespielt. Vor allem die Urnenbeisetzungen haben stark zugenommen. Die Umzüge mit dem Sarg durch den Ort auf öffentlichen Straßen können ob des star-

ken Verkehrs, verbunden mit Problemen der Konduksicherung, im Regelfall nicht mehr stattfinden.

Der gute alte Brauch, aus Respekt vor der verstorbenen Person und den Angehörigen stehenzubleiben, ist abhanden gekommen. Selbst an unübersichtlichen Stellen wird rasant und wax überholt, was zu etlichen brenzligen Situationen geführt hat, die allen Anwesenden die Andacht nahm, bei denen aber Gott sei Dank nie etwas passierte.

Auch das Finden eines Termines wird immer schwieriger, da es nicht mehr leicht ist, eine Freistellung am Arbeitsplatz zu erwirken.

Aus diesen Gründen hat sich der Pfarrgemeinderat entschlossen, geeignete Personen zu finden, die sich zu Begräbnisleiter:innen ausbilden ließen und nun mit bischöflicher Beauftragung Begräbniszeremonien abhalten dürfen. Sonja Viertler, Monika Semmernegg und Georg Salvenmoser werden am Allerseelentag vorgestellt und offiziell in ihr Amt eingeführt.

Infos zum Thema

- Begräbnisse mit anschl. Einäscherung sind nach wie vor in der Deutschfeistritzer Franziskus-Kapelle möglich.
 - Selbstverständlich stehen wir Priester und Pfarrer für Begräbnisse weiterhin zur Verfügung.
 - Wenn Sie sich früh genug anmelden, kommen wir gerne, um die Sterbesakramente und die Hl. Kommunion als Wegzehrung zu spenden und die Krankensalbung vorzunehmen.
 - Die Begräbnisbegleiter:innen können bei allen katholischen Begräbnissen angefragt werden. (Nur keine Wandlung und Kommunion, wohl aber auch mit Grabsegnung und Beisetzung.)
 - Bei Begräbnissen von ausgetretenen Katholiken, wenn der Wunsch nach Gebet vorhanden ist.
 - Bei Urnenbeisetzungen nach vorangegangenem Begräbnis.
 - Kontaktaufnahme: Direkt, wenn persönlich bekannt, oder über die Bestattung vor Ort oder die Pfarrkanzlei.
 - Kosten: EUR 20,— bis 30,—
- Wir hoffen, Ihnen damit entgegenkommen zu können.



„Mein Name ist **Georg Salvenmoser** und ich bin seit einem Jahr als Pastoralreferent im Seelsorgeraum GU Nord angestellt. Pfarrer Dr. Horst Hüttl hat mich gebeten, den Dienst als Begräbnisleiter zu übernehmen. Der Kurs der Diözese zum Begräbnisleiter, den ich

gemeinsam mit Sonja Viertler absolviert habe, hat viele neue Einblicke und Hilfestellungen geboten. Der Tod als unwiderrufliche Tatsache am Ende eines Lebens ist für viele Menschen eine schwierig zu bewältigende Situation. Es ist mir bewusst, dass es in den Begegnungen mit den Menschen, die um einen Angehörigen trauern, eine gute Begleitung braucht. Diese Begleitung in den Trauergesprächen zu ermöglichen, ist eine Aufgabe, die ich mit Demut und Gewissenhaftigkeit erfüllen möchte. Dabei ist es mir wichtig, bei der Gestaltung der Begräbnisfeier die Würde vor dem Leben der Verstorbenen zu zeigen. Auch die Hoffnung auf die Auferstehung soll spürbar werden. In dieser Hoffnung möchte ich diesen Dienst für die Menschen im Seelsorgeraum beginnen.“



Sonja Viertler, geboren am 17.05.1972 in Graz. Aufgewachsen in Waldstein und Deutschfeistritz. Jetzt in der Mitte, in Prenning, wohnhaft. Verheiratet, drei Kinder. Seit 20 Jahren selbstständig tätig als Diplom-Shiatsu-Praktitioner mit Praxis in >>

>> Prenning. Von 2007 bis 2013 Leiterin des Eltern-Kind-Treffs. Seit 2017 im Pfarrgemeinderat. Funktionen als Mesnerin, im Familienliturgiekreis, Festausschuss.
 „Meine Motivation für die Tätigkeit als Begräbnisleiterin ist der Umstand, Menschen in einer schwierigen Zeit beistehen und sie begleiten zu dürfen.“



„Mein Name ist **Mag.^a Monika Semmernegg** und seit einiger Zeit bin ich in Peggau wohnhaft. Den Begräbnisdienst übe ich bereits seit einigen Jahren als Pastoralreferentin und Seelsorgerin aus. Es ist für mich ein sehr wertvoller und anspruchsvoller Dienst am Nächsten. Die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen zeigt mir immer wieder, dass diese Schwellenmomente eines gemeinsam haben, sie verändern alles. Der Tod eines Menschen durchbricht das Leben meist in unerwarteter Weise, sodass neben der Trauer auch eine gewisse Überforderung vorhanden sein kann. Schließlich bietet unser Alltag kaum Berührung mit dieser Thematik. Dazu kommt der Verlust, der erst verarbeitet werden muss. Die Begleitung in den verschiedenen Begräbnisarten ist für viele auch deshalb eine wichtige Stütze, weil der Abschied durch ein Ritual der Würde begleitet wird. Ich darf nun künftig in den Pfarren Peggau und Deutschfeistritz diesen Dienst in einem Dreier-team ausüben. Es ist keine einfache Aufgabe, aber als Theologin zu spüren, am richtigen Platz zu sein, bestätigt mein Tun.“



Wie einst vor 60 Jahren
 läum von einer Pferdeke...



60-Jahre-Priester-Jubiläum von Pater Kolomann

Am 17. September feierte P. Kolomann Viertler sein 60jähriges Priesterjubiläum in seiner Heimatkirche in Deutschfeistritz. Nach der Pflichtschule besuchte er das Stiftsgymnasium in Admont und trat nach der Matura 1957 ins Stift ein und legte 1961 die ewige Profess ab. Im Jahre 1963 wurde er zum Priester geweiht und feierte am 7. Juli 1963 sein erstes Hl. Messopfer, seine Primiz, in der Pfarrkirche, an die er sich gerne erinnert. Durch seine Studien (Theologie, Welthandel, Kirchen- und Schulmusik) konnte er viele verantwortungsvolle Aufgaben in der Stiftsgemeinschaft übernehmen. Faszinierend ist die Bandbreite seiner Tätigkeiten: Priester und Pfarrer, Musiklehrer

am Gymnasium, Chorleiter, Küchenmeister, Rentmeister. Gut in der katholischen Tradition verankert, war er für neue Ideen stets offen und darf sich bis heute über geistige Frische und gute Gesundheit freuen, wofür er dem Herrgott sehr dankbar ist. Seine Erzählungen von der Primiz begannen stets davon, dass er sich so sehr freute, dass er und sein Abt damals mit einer Kutsche (seinerseits schon sehr selten) von Peggau abgeholt wurden. Pfarrer Hüttl hatte die glorreiche Idee, den Festtag wie damals beginnen zu lassen, organisierte eine Kutsche von Franz Knapp, von zwei prächtigen Norikerrappen gezogen, und begleitete den Jubilar vom Heimathaus auf den Kirchberg. P. Kolomann war



zur Primiz wurde Pater Kolomann auch zum Jubiläum abgeholt.



Bei der Agape konnte P. Kolomann noch die Blumenmädchen seiner Primiz begrüßen und Musikanten, die bereits damals als Buben bei der Marktmusik aktiv waren.



Jubiläum Viertler

selig und schwelgte in Erinnerungen. Die Großfamilie und viele Gläubige warteten schon vor der Kirche und freuten sich auf den festlichen Tag. Dr. Anton Pannold brillierte an der Orgel, ein Bläserquartett gab sein Bestes und die Kirche war erfüllt von freudiger, festlicher Dankbarkeit.

Bei der anschließenden Agape, gespendet von der Familie und vom Pfarrgemeinderat serviert, konnte P. Kolomann noch die Blumenmädchen seiner Primiz begrüßen und Musikanten, die bereits damals als Buben bei der Marktmusik aktiv waren.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin Gottes Segen, Gesundheit an Leib und Seele und freuen uns schon aufs nächste Jubiläum.



Sommer-

Der heurige Sommerkalender war wieder gefüllt mit zahlreichen Terminen für festliche Gottesdienste in unseren Kirchen und in Gottes schöner Natur. Ein kleiner Rückblick.

Fahrzeugsegnung für die Bergrettung auf der Gleinalm



Die Gleinalmmessen

Sie konnten heuer leider ihren legendären Charme nicht entfalten. An den ersten vier Messtagen war das Wetter nicht wirklich einladend, erst bei der letzten Hl. Messe am 24. August lachte die Sonne vom Himmel. Doch die zahlreichen Gläubigen zog es auf den Speik oder in den Wald oder zu einer zünftigen Jause in die anderen Almhütten. Die Gottesdienste waren dennoch recht gut besucht und musikalisch schön gestaltet. Trotz gesperrter Straße konnte sich die Bergrettung am 24. Juni in der Kirche zum Gottesdienst versammeln. Anschließend wurde ein neues multifunktionales Einsatzfahrzeug gesegnet.

Haltermessen

Die Haltermessen beim Wendthaler und Plotscherbauer konnten bei herrlichem Spätsommerwetter gefeiert werden und wurden von vielen Menschen besucht, die hochofrennt mitfeierten. Die Hubertusmesse bei „Gruber Hl. Wasser“ musste leider ob zuvielen Wassers von oben abgesagt werden.

Haltermesse beim Wendthaler



Die Feuerwehrmesse in Neuhof war sehr festlich und die kühle, frische Luft nahe am Übelbach verleitete neben der guten Verköstigung und bester musikalischer Unterhaltung zu längerem Verweilen.

Großer Frauentag am 15. August

Das „Hochfest der in den Himmel aufgenommen Gottesmutter Maria“ wird auch bei uns schon seit etlichen Jahren mit der Kräutersegnung verbunden ge-

Haltermesse beim Plotscherbauer



Prominente Gäste bei der Feuerwehrmesse in Neuhof

Rückschau

feiert. In den herrlich duftenden Kirchen in Übelbach und Peggau und auch im Freilichtmuseum versammelten sich hunderte Gläubige, um die Gottesdienste mitzufeiern und ihre Kräuterbüscherl segnen zu lassen. Auch in unseren Pflegeheimen wurden Kräuterbüscherln gebunden, gesegnet und an die BewohnerInnen verteilt.

175 Jahre Markmusikkapelle Übelbach. Dieser schöne Geburtstag, auf den man stolz sein darf, wurde auf der Festwiese neben dem Musikerheim gefeiert. Nach der festlichen Hl. Messe ging es mit einem zünftigen Fröhschoppen weiter.

Übelbacher Kalvarienberg. In der Kapelle, der letzten Station, wurde als „Aufaktveranstaltung“ der geplanten Revitalisierung und Renovierung eine Hl. Messe gefeiert, und Moritz Kollar empfing an dieser schönen Stätte das Sakrament der Taufe.

Peggauer Margarethen-Patrozinium
Am 23. Juli 2023 wurde das Gedenken an die Patronin der Peggauer Kirche festlich begangen. Musikalisch wurde die Festmesse von einem Generationen übergreifenden Chor großartig umrahmt. Zum „Ausgang“ des Hochamtes spielten Christina und Lukas Helm auf ihren Harmonikas.

Auch der **Übelbacher Michaelikirtag** wurde mit einem Gottesdienst eröffnet. Bei der Open-Air-Messe im Alten Markt gedachte Pfarrer Hüttl des Erzengels Michaels und anderer Engel.



Übelbacher Michaeli-Gottesdienst im Alten Markt



Das Fest Mariä Himmelfahrt wurde mit Kräutersegnungen in allen Kirchen gefeiert, die Fotos oben zeigen das Fest in Peggau.



Zum 175-Jahre-Jubiläum der Marktmusikkapelle Übelbach gab es einen Festgottesdienst mit anschließendem Fröhschoppen.



Als Auftakt zur Renovierung des Übelbacher Kalvarienberges (siehe auch S. 20) gab es im Sommer eine Hl. Messe.



Der Patroziniums-Gottesdienst in Peggau wurde von einem Chor und Musikensemble umrahmt. Danach lud die Feuerwehr zum traditionellen Margarethen-Kirtag.

Übelbacher Laurentius-Fest

Wie üblich eröffnete ein festlicher Einzug mit unserer Markt- und Musikkapelle, den Vereinen und zahlreichen Gläubigen den Laurentiussonntag. Das Hochamt wurde vom Kirchenchor mit Franz Stampfer an der Orgel, Bläser:innen der Markt- und Musikkapelle und Prof. Max Waidacher gestaltet. Nach dem Frühstück sorgten die „Schoartner Buam“ für eine angenehme musikalische Umrahmung. Der Pfarrgemeinderat, unterstützt im Service von der Landjugend, versorgte alle Gäste mit Speis (von vegan bis fleischlich), Trank und guten Mehl- und Speisen. Natürlich wurde auch das eine oder andere Ständchen für unseren Herrn Pfarrer und seine Mutter gesungen.



Der Pfarrgemeinderat (Bild oben) und viele Abordnungen der Vereine und der Gemeinde gratulierten Pfarrer Hüttl zum 60. Geburtstag.



Während Pfarrer Hüttl selbst seinen 60. Geburtstag feierte, überreichte er seiner Mutter Inge zum 80. Geburtstag einen Blumengruß.





Der heurige Senioren-Ausflug führte zur Wallfahrtskirche „Heilige Maria“ in Pernegg.

Unsere Seniorenrunden

Seit Jahrzehnten schon treffen sich unsere Pfarrsenior:innen in Deutschfeistritz und Peggau an jedem zweiten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr zum Seniorenkaffee. In gemütlicher Runde wird bei Kaffee und gutem Kuchen geplaudert und gelacht und den Klavierklängen von Frau Schuller gelauscht.

Alljährlicher Höhepunkt ist ein Ausflug, der uns heuer zur Wallfahrtskirche „Heilige Maria“ in Pernegg führte, wo Toni Gschier eine feierliche Andacht hielt.

Für das Team grüßen Brigitte, Ingrid, Renate und Monika



Jeden zweiten Dienstag im Monat trifft man sich in Deutschfeistritz zum Seniorenkaffee.



Im Pfarrhof Übelbach trifft man sich jeweils am ersten Montag im Monat ab 14.00 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag. Nach einer kurzen Meditation wird dem Jahreslauf entsprechend gesungen,

vorgelesen und natürlich geplaudert und gelacht. Für eine stets gute Verköstigung sorgt Margit Rieger. Interessierte Personen sind jederzeit willkommen. Einfach vorbeischau'n.



Vesper

Monatliches Abendgebet in Deutschfeistritz

Einmal im Monat laden wir zu einer stets schön und besinnlich gestalteten Vesper in die Franziskusapelle.

Nächster Termin ist der 7. Dezember, 18.00 Uhr.



Sommerliche Rom-Reise

Zu seinem 60er beschenkte sich Pfarrer Hüttl mit einer Reise nach Rom und wurde dabei von acht ÜbelbacherInnen begleitet. Wir wohnen in einem wunderschönen Hotel direkt beim Petersdom. Von dieser zentralen Stelle aus unternahmen wir anstrengende, aber schöne Spaziergänge durch Rom, bewunderten die herrlichen Bauten längst vergangener Epochen und stärkten uns auf den schönen Plätzen Roms. Auch leicht abenteuerliche U-Bahnfahrten zu weiter entfernten Kirchen gehörten dazu.

Ein Besuch bei der Grabeskirche des Hl. Laurentius, unseres Pfarrpatrons, durfte nicht fehlen, ebenso wie ein Gang zur Basilika Santa Maria Maggiore (Maria Schnee). Den Höhepunkt aber bildete am letzten Tag die Hl. Messe im Petersdom. In einer eigenen Kapelle, nur durch eine Glasscheibe vom Grab des Hl. Petrus getrennt, durften wir den Gottesdienst feiern und erbat dabei den Segen Gottes für alle BewohnerInnen unseres Pfarrverbandes.



Die Übelbacher Rom-Besucher beim Grab des Heiligen Laurentius

Fußwallfahrt nach Mariazell

Eine 19 Personen umfassende Wallfahrer-Gruppe war drei Tage lang auf dem Pilgerweg nach Mariazell. Am ersten Tag ging es von Nechnitz auf die Schanz, dabei wurde das Wanderkreuz „Nimm mich ein Vater unser mit“ ein Stück des Weges mitgetragen. Der zweite Tag führte nach einer besinnlichen Andacht über die Stangl-Alm, Brunnalm, Rotsohl und die Bärental-Alm zum Nachtquartier am Nideralpl.

Am letzten Tag ging es dann über den Herrenboden bis zum Ziel nach Mariazell, wo man vor dem Gnadenaltar in der Basilika eine schöne Messe feierte.



Drei Tag lang war die Gruppe über Schanz und Nideralpl nach Mariazell unterwegs.



**2. Übelbacher
Pfarrball**

Sonntag, 26.11.2023
ab 14.00 Uhr BH Großauer

**Kathrein stellt
den Tanz ein**

geöffnet ab 12.00 Uhr

**Kuchen
Buffet**

**Glückshafen
Schätzspiel**

Eintritt: freiwillige Spende
Das Team vom Monte Vingo sorgt für das leibliche Wohl

26. November: Übelbacher Pfarrball

Eigentlich müsste ja nach dem 25. November, dem Kathrein-Tag, der Tanz schon eingestellt sein – aber einen Tag wird man wohl drüberschlagen können. Am Sonntag, 26. November, wird also in Übelbach nach der erfolgreichen Vorjahres-Premiere zum zweiten Mal der Pfarrball veranstaltet. Ab 14 Uhr geht's los im Brauhaus Großauer, auch heuer wieder mit Glückshafen, Schätzspiel und Kuchen-Bufferet. Also: Tanzschuhe polieren – und auf zum 2. Übelbacher Pfarrball!



Beim Erntedankfest in Stift Rein sang der MGV Übelbach mit Frauenchor die von Chorleiterin Judith Vorraber-Adler komponierte „Missa Semplice“, die im Vorjahr zu Allerheiligen in Übelbach uraufgeführt wurde.

Pfarrer Hüttl sagt Vergelt's Gott

Anni und Sigrid Wolf, Margit Rieger und Mathilde Eckhart, die mir helfen, während der Karenzzeit meiner Haushälterin den Pfarrhof sauber zu halten und einladend zu gestalten.

Unseren Friedhofsmähern Markus, Andreas und Frank, die mit großer Sorgfalt dafür sorgen, dass unsere Friedhöfe im Pfarrverband stets gepflegt und sauber sind. Ebenso den Ehrenamtlichen, die sie unterstützen.

Fritz und Hellmut mit ihrem Team für die perfekte Pflege des Kirchberges und das Anbringen des ersehnten Handlaufes bei der Prunkstiege der Pfarrkirche.





Einladung zum
Pfarrfest
Deutschfeistritz

am Martinisonntag, 12. Nov. 2023

Samstag, 11. November - Seniorennachmittag

14.30 Uhr Heilige Messe in der Franziskuskapelle, anschließend Kaffeejause im Pfarrsaal.
 Wenn Sie abgeholt werden möchten, geben Sie dies bitte in unserer Pfarrkanzlei unter der Tel. Nr. 03127/41289 bekannt.

Sonntag, 12. November - Pfarrfest

9.45 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin
 mit Pfarrer Dr. Horst Hüttl und dem Gesangsverein Deutschfeistritz-Peggau

10.45 Uhr Pferde- und Oldtimer-Traktorsegnung auf dem Kirchberg,
 anschließend Fest im Pfarrsaal.

Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Kuchenspenden erbeten!

Für das Martinipfarrfest bitten wir herzlich um Kuchen- und Kleingebäckspenden.
 Abgabe am Freitag, 10. November 2023 im Pfarrsaal Deutschfeistritz ab 8.00 Uhr.

Eintritt frei !

Auf Ihren Besuch freuen sich: Der Pfarrer und die Pfarrgemeinderäte



Deutschfeistritzer Ministrantenfest

Am 14. Oktober hat das erste Ministrantenfest am Kirchberg Deutschfeistritz stattgefunden. Die Kinder waren wahre Künstler:innen beim Basteln und Gestalten, auch beim Musizieren wurde voll Begeisterung mitgesungen und in der Hüpfburg beziehungsweise Hüpfkirche herrschte keine Pause. Von gigantischen Seifenblasen bis selbst gebastelten Rasseln und Ansteck-Buttons war alles dabei. Wir versuchten, den Weltrekord im Seilspringen zu brechen, mussten aber frühzeitig aufhören, um die spannende Kirchen-Führung inklusive Turmbesteigung nicht zu verpassen. Am Ende eines eindruckreichen Tages stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Frankfurter-Mittagessen und ließen das Fest bei Kirch-Kekschen ausklingen.

Durch dieses Fest, so hoffen wir, konnten die Kinder, aber auch die Eltern, einen guten Eindruck in die liebevolle, lustige und aufgeweckte Gemeinschaft der Ministrant:innen und der Pfarre erhalten.

Ein großer Dank daher an den Familienliturgiekreis, der dieses wunderbare Fest ermöglicht hat und an alle, die diesen Tag so unvergesslich gemacht haben, egal, ob durch Vorbereitungen, Helfen beim Aufbauen oder bei der Versorgung mit Essen und Getränken. Ebenfalls einen herzlichen Dank an die Diözese Graz-Seckau, die uns einige Spiele und die Hüpfkirche zur Verfügung gestellt hat.

Egon Valentini

Von einer Hüpf-Kirche bis zu Kirchenkeksen gab es jede Menge Spaß und tolle Stimmung.



Neue Pfarrkindergartenleiterin in Deutschfeistritz

Wir freuen uns, Katharina Murschetz als Leiterin des Kindergartens in unserem Team begrüßen zu dürfen. Wir wünschen der ambitionierten, tüchtigen und engagierten Kindergartenpädagogin viel Erfolg, die nötige Kraft und Ausdauer für diese fordernde Aufgabe und hoffen auf gute Zusammenarbeit.

„Was der Erzieher suchen muss, ist, das Kind so sehen zu können, wie Jesus es sah.“

Maria Montessori

Grüß Gott!

Mein Name ist Katharina Murschetz und seit September leite ich den Pfarrkindergarten in Deutschfeistritz. Wie das Eingangszitat vielleicht schon verrät, bin ich eine überzeugte Anhängerin der Montessori-Pädagogik und bewundere die Haltung, die Maria Montessori den Kindern gegenüber eingenommen hat: Forscher sein, Kinder beobachten und so ihr Wesen verstehen lernen, ihre Entwicklungswege begleitend unterstützen und eine Umgebung schaffen, in der sie selbstständig sein und spielend lernen können.

Eine Haltung, die ich auch im Leitbild der KIB3 wiedergefunden habe: „Gemeinsam Großes wachsen lassen. Behütet. Begleitet. Bestärkt.“

In diesem Sinne freue ich mich über meine neue Aufgabe im Pfarrkindergarten Deutschfeistritz und auf die vielen Kinder aus unserer Umgebung, die wir ein Stück ihres Weges begleiten dürfen.



Katharina Murschetz, ehemalige Übelbacher Ministrantin, ist eine Anhängerin der Montessori-Pädagogik.



Deutschfeistritzer Kindertreff

Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal (siehe Grafik links)
Auf Euer Kommen freuen sich Nadja Jaritz (0664/1051333) und Marianne Kurz (0664/9781908)

Ministrantenstunden in Deutschfeistritz

Die nächsten Ministrantenstunden sind am 11. November und 16. Dezember um 10.30 Uhr in der Franziskuskapelle.



Sternsinger gesucht

Wer bei der Sternsinger-Aktion 2024 mit dabei sein möchte, möge sich bitte frühzeitig in der Pfarrkanzlei Deutschfeistritz melden (03127/41289).

AVISO für 2024

Deutschfeistritzer Jungscharlager

Das beliebte Sommer-Jungscharlager findet nächstes Jahr von 19. bis 23. August statt. Infos und Anmeldung: katharina.stampler@gmail.com

Ernte

Schon vor 3.000 Jahren besang König David in seinen Psalmen die Freude und Dankbarkeit der Menschen beim Einbringen der Ernte. Zu allen Zeiten und in allen Kulturen und Religionen wurden Erntedankfeste gefeiert, bei denen Gott oder den Göttern für eine gute Ernte gedankt wurde. Eine gute Ernte war der Garant dafür, dass es mir und meiner Familie oder meinem Stamm in der nächsten Zeit gut gehen wird. Einer schlechten Ernte folgten Hunger und Elend. Dieser Zusammenhang zwischen einer guten Ernte und der Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln ist bei uns vielfach verloren gegangen, da wir im nächsten



Großstübing

Schon am 24. September wurde in Großstübing Erntedank gefeiert, die Messe hielt Pfarrer Ronald Ruthofer, musikalisch umrahmt vom Musikverein. Danach gab es eine stimmungsvolle Agape mit köstlichen selbst gebackenen Brotsorten.

dank

Kaufhaus de facto alles kaufen können. Heuer kamen ausgesprochen viele Menschen zu unseren Erntedankgottesdiensten und vor allem auch sehr viele Kinder, was uns alle sehr erfreute. Wir dankten Gott dafür, dass es uns auch in schwierigen Zeiten vergleichsweise gut geht.

Die Erntedankkronen wurden vom Deutschfeistritzer Pfarrkindergarten und von der Übelbacher Landjugend gestaltet und getragen. In Deutschfeistritz wird der Erlös der Erntegaben der Bauernschaft für pfarrliche Anschaffungen verwendet. Für Not leidende Menschen wird das Caritas-Erntedankopfer verwendet.



In Übelbach wurde das Fest mit einer Prozession zum Gepflegt-Wohnheim eröffnet, wo auch die Erntekrone und die Erntegaben gesegnet wurden.



Im Anschluss an den Gottesdienst verteilte die Landjugend Bio-Teigwaren als Symbol für nachhaltige Landwirtschaft.



Peggau

In der mit Erntegaben und Blumen prächtig geschmückten Margarethenkirche wurde am Samstag, 7. Oktober, das Erntedank-Fest mit Pfarrer Hüttl gefeiert. Besonders erfreulich war, dass viele Kinder aus Volksschule und Kindergarten teilnahmen. Musikalisch sehr stimmungsvoll begleitet wurde der Gottesdienst von Regina und Valentin Zwitter. Ein besonderer Dank gebührt den Erstkommunikanten und deren Eltern, die sehr schmackhafte Brote und Weckerl für die anschließende Agape zur Verfügung stellten und verteilten.



Erntedank Deutschfeistritz auf der nächsten Seite. >>



Erntedankfest in Deutschfeistritz

Gott für alles danken, was uns geschenkt wurde

Das Fest konnte auch heuer wieder im Kirchhof gefeiert werden. Dank der Bauernschaft, des Obstbau- und Bienenzuchtvereins wurde der Altartisch reichlich mit Erntegaben geschmückt. Beim Einzug der Ministranten, Priester und der Kindergartenkinder spielte ein Bläserquartett unseres Musikvereins. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen die Kindergartenkinder und das Bläserquartett. Frau Köppel berichtete in berührenden Worten über das Bauernjahr.

Schwerpunkt des Gottesdienstes war der Hinweis auf die Schöpfungsverantwortung des Menschen und auf den achtsamen Umgang mit der Natur. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde dem Herrn Pfarrer und dem Herrn Bürgermeister zu ihren runden Geburtstagen gratuliert. Das Opfergeld wird für Notleidende in der Steiermark an die Caritas weitergegeben, und mit dem Erlös aus den Erntegaben wird eine Beleuchtung vor der Kirche installiert.

Ein großer Dank gilt auch allen, die für die anschließende Agape, sowie als Helfer zum Gelingen des Festes einen Beitrag geleistet haben. *Uli Stampfer*



Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen die Kindergartenkinder und ein Bläserquartett.



Foto: Gemeindegalerie Deutschfeistritz – Gasser & Gasser

Im Rahmen der Deutschfeistritzer Gräbersegnung am 1. November erfolgt auch die Segnung der neuen Urnen-Anlage und der sanierten Aufbahrungshalle.



Totengedenk-Feiern am Tag vor Allerheiligen Dienstag, 31. Oktober

Deutschfeistritz

18.30 Uhr Abmarsch vom Alten Feuerwehrhaus, Peter-Tunner-Platz
19.00 Uhr Totengedenkfeier beim Kriegerdenkmal im Friedhof

Übelbach

18.0 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
anschl. Fackelzug zum Kriegerdenkmal im Alten Markt

Allerheiligen & Allerseelen

Deutschfeistritz

1. November, 15 Uhr, Friedhof
Gräbersegnung und Segnung der neuen Urnenanlage
2. November, 9.45 Uhr, Kirchberg
Hl. Messe und Gräbersegnung

Peggau

1. November, 9.45 Uhr
Hl. Messe und Gräbersegnung

Übelbach

1. November, 8.30 Uhr, Hl. Messe
und Gräbersegnung
2. November, 8.30 Uhr, Hl. Messe

Großstübing

1. November, 10 Uhr
Hl. Messe und Gräbersegnung



Das renommierte ukrainische Vokal-Ensemble „Freedom Consort“ konzertiert bei der Cäcilienmesse in Übelbach.



Cäcilien-Bild an einem Seitenaltar der Übelbacher Pfarrkirche

25. November: Cäcilienkonzert der Markt- und Musikkapelle Übelbach

Achtung: Der ursprünglich angesetzte Termin 18. November ist nicht mehr gültig. Das Konzert findet eine Woche später, also am 25. November statt.
Turnsaal Übelbach, 19 Uhr

26. November: Cäcilien-Messe des Musikvereins Deutschfeistritz-Peggau Pfarrkirche Deutschfeistritz, 9.45 Uhr

19. November: Cäcilien- und Elisabethsonntag in Übelbach

8.30 Uhr Hl. Messe. Die musikalische Gestaltung besorgt das ukrainische Vokalensemble „Freedom Consort“ mit Liedern von Monteverdi und Rheinberger sowie ukrainischen Kirchenliedern. Engagiert wurde die Gruppe von Bgm. Ing. Markus Windisch.
Anschließend gibt es das Pfarrcafé zum Elisabethsonntag.



Auch die vier Engel in der Kapelle werden restauriert und würden sich über Engels-Pat:innen sehr freuen.

Renovierung des Übelbacher Kalvarienberges

Endlich ist Bewegung in das geplante Projekt gekommen. Obwohl keine Pfarrangelegenheit, hat sich nun doch Pfarrer Hüttl dankenswerterweise der Renovierung angenommen. Von der bekannten und kompetenten Restauratorin Dr. Edith Thümmel ließ er die Statuen in der Kapelle befunden, einen Restaurierungsvorschlag erstellen und holte einen Kostenvoranschlag ein.

Die geplanten Maßnahmen werden einen Kostenaufwand von ca. EUR 20.000,- umfassen. Um diesen Betrag aufzubringen zu können, ist Pfarrer Hüttl derzeit auf der Suche nach Pat:innen für die Statuen und Engel. Auch ist er für jede Spende dankbar.

Um den Weg bis zur Forststraße kümmert sich Dr. Gernot Prietl, und die Familie Kollar hat ihre Unterstützung zugesagt. Fürs Frühjahr suchen wir noch einen Maurer, der Verputzschäden behebt und einen Maler der die Stationen und die Kapelle neu färbelt. Geplanter Abschluss der ersten Etappe mit der Segnung der Kapelle ist für Anfang Juli 2024 angedacht.



Die beiden großen Figuren – auf der linken Seite der Hl. Laurentius mit dem Feuerrost und der Märtyrerpalme, auf der rechten Seite der Hl. Josef mit dem kleinen Jesusknaben – werden von der renommierten Expertin Edith Thümmel fachgerecht restauriert. Die Gesamtkosten für diese Figuren plus den Engeln betragen 20.000 Euro. Um Patenschaften bzw. Spenden wird gebeten.



Krippen sind wieder im Kommen

Das Grazer Krippenhaus öffnet wieder seine Pforten

Eröffnungsveranstaltung am
Dienstag, 7. November, 17.00 Uhr

Haben Sie schon eine Krippe oder überlegen Sie noch? Das Grazer Krippenhaus lädt Sie ein und stellt Ihnen verschiedene Krippen für Ihr Wohnzimmer vor. Dabei werden Krippenwerkstätten und ihre Techniken vor allem aus dem Raum Südtirol, aber auch zeitgemäße Krippen aus unterschiedlichsten Materialien zum Kauf und Sammeln vorgestellt. Im Anschluss gibt es eine Kostprobe des Seckauer Lebkuchens. Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Tel.: 0316 8041-890
dioezesanmuseum@graz-seckau.at

Öffnungszeiten:

7. November 2023 bis 7. Jänner 2024
Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr
Samstag, Sonn- u. Feiertag, 11 bis 17 Uhr
(25., 26. u. 31. Dezember 2023 und
1. Jänner 2024 geschlossen)



Auch diese „Wurzel-Krippe“ ist im Krippenhaus des Diözesanmuseums zu sehen.



„Was hat wohl der Esel gedacht...“

Weihnachtsausstellung
im Diözesanmuseum Graz

Eröffnung:
Dienstag, 21. November, 18 Uhr
Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

Öffnungszeiten:
22. November bis 7. Jänner 2024
Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr
Samstag, Sonn- u. Feiertag, 11 bis 17 Uhr
(25., 26. u. 31. Dezember 2023 und
1. Jänner 2024 geschlossen)

Tel.: 0316 8041-890
dioezesanmuseum@graz-seckau.at

Krippenausstellung in Stift Rein

Die traditionelle Krippenausstellung im Zisterzienserstift steht diesmal unter dem Motto „Krippensammler – Sammlerkrippen“. Gezeigt werden dabei besonders schöne Krippen aus regionalen Sammlungen. Eröffnung ist am 1. Dezember. www.stift-rein.at



Grulich-Krippe
aus der Sammlung von Dr. Bernd Meyer, Passail

Krippenwerkstätte Straßengel

17. u. 25. November sowie 1. Dezember,
Pfarrsaal Maria Straßengel

An drei Nachmittagen sollen mit sachkundiger Unterstützung eines Tischlers und einer Werklehrerin individuelle Krippen aus Holz, Karton, Styropor oder anderen Materialien entstehen.

Freitag, 17. November, ab 15 Uhr
Samstag, 25. November, ab 14 Uhr
Freitag, 1. Dezember, ab 15 Uhr

Bitte unbedingt anmelden:
g.hofmann-wellenhof@gmx.at
0664 5165174

Anmeldeschluss: 5. November

Die Veranstaltung ist kostenlos,
freiwillige Spenden gern gesehen.



Krippen aus Übelbach

Der Übelbacher Hobby-Kunsthandwerker Franz Haas beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit dem Anfertigen von Krippen, die man unlängst auch beim Michaelikirtag bewundern konnte. Die im traditionellen Stil gehaltenen Haas-Krippen können bei ihm käuflich erworben werden.
0664/2617459



Krippenbauer Franz Haas



Härtels kleines Credo

Die Redewendung „Wer für alles offen ist, ist nicht ganz dicht“ hat sich schnell verbreitet, gehört der Gattung der Sprachspiele an und wird daher als harmlose Frechheit wahrgenommen. Wer aber jemanden kennt, der für alles offen ist, der melde sich umgehend. Kann man denn für alles offen sein? Nein! Kann man so tun, als ob man für alles offen sei? Ja! Hier ist Achtung geboten! Hier punktet jemand, wann immer es ihm genehm erscheint, und meidet wissentlich unsicheres Terrain.

Lassen wir bitte die Kirche im Dorf und stehen zu den Zu- und Abneigungen. Sie sind das Spannungsfeld, auf dem es sich gut tanzen lässt. Neben einem wachen Geist und angeborener Offenheit neigen wir doch alle dazu, dieses oder jenes Neue oder Althergebrachte abzulehnen, zu belächeln oder gar zu verteufeln.

Fügen Sie gerne hinzu, was Ihnen beinahe täglich aufstößt. Ich aber fahre damit fort, der Offenheit das Wort zu reden, zugleich aber das Für und Wider abzuwägen und daraus Schlüsse zu ziehen:

Die neuen Einfamilienhäuser sind keine Häuser mehr, sie gleichen, Umspannwerken oder Liftstationen. Die Doppelgaragen sind heute schwarze Portale, wie man sie auch bei Krematorien findet. Aber: Innen drinnen sind sie meist praktisch und lichtdurchflutet. Also, was solls?

So manche neue Kirche kann heute mit einem Feuerwehrdepot verwechselt werden, sie sind nicht mehr als Gotteshäuser erkennbar. Aber: Innen drinnen herrscht eine positive Stimmung, die so manches denkmalgeschützte Haus in den Schatten stellt. Also, was solls?

In der holzreichen Steiermark wachsen Bäume, aus denen wir die schönsten Zäune herstellen könnten. Dennoch entscheiden wir uns für Edelstahl und Plastikdurchzüge – wegen der langen Haltbarkeit. Bei Edelstahl liegt diese bei 120 Jahre. Der Lärchenzaun hält 50 Jahre, der nächste wächst schon im Wald. Wir entscheiden uns dennoch für die Langlebigkeit. Also, was solls?

Die Grenze der Offenheit ist eine Chance

Die fettesten Wiesen mussten den Einkaufstempeln weichen. Von architektonischer Glanzleistung kann man nicht reden. Jeder größere Ort besitzt inzwischen diese Shoppingmeile – es gleicht eine der anderen. Dennoch: Das Einkaufen ist praktisch, die Parkplätze gratis und alle Branchen in kurzer Zeit erreichbar. Also, was solls?

Dekor, Dekor! Welch unsinnige Ausuferung des Beiwerks. Ostern, Weihnachten, Halloween, Geburtstage etc.: Für jeden Anlass gibt es reichlich Schnickschnack zu kaufen. Eigene Kreativität ist nicht mehr gefragt. Nach meinem Geschmack sind die Dinge nicht – und sie landen alle im Müll. Freilich, die Erzeugnisse kommen aus Ländern, deren Bevölkerung recht und schlecht von unserem „Dasbrauchichauchnoch“ leben. Also, was solls?

Und so sollten wir uns auch beim Schopf packen, wenn uns jemand nicht zu Gesicht steht. Seien es andere Lebensentwürfe, die fremde Sprache oder das Piercing an der Oberlippe. Es würde sich auszahlen, einen Blick dahinter zu wagen, den ersten Schritt zu tun, um dem Äußeren das Innere beizufügen. Dabei könnte sich übereinstimmend herausstellen, dass wir beide nicht für alles offen sein wollen...

rondo@hermannhaertel.eu



Firmanmeldung in Deutschfeistritz

Alle Mädchen und Burschen, die sich in Deutschfeistritz am 9. Juni firmen lassen wollen, mögen sich bitte online anmelden. Die Online-Anmeldung ist ab sofort und bis 1. Dezember möglich. Sie erfolgt über die Homepage der Pfarre: <https://www.pfarre-deutschfeistritz.at/pfarre/6037/glaubenfeiern/sakramente/firmung/firmanmeldung>

Wer die technischen Möglichkeiten, sich online anzumelden, nicht hat, muss persönlich in der Pfarrkanzlei vorbeikommen. Er soll dabei eine Geburtsurkunde und einen Taufschein mitbringen. Die Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei findet man auf der Homepage der Pfarre.

Das Firmvorbereitungsteam freut sich über Anmeldungen von engagierten Firmlingen, die sich bereits beim Pfarrfest am 12. November 2023 einbringen.

Anfragen beantwortet Pfarrsekretärin Barbara Schmidt, 03127/41289

Firmanmeldung in Übelbach

Am Christkönigsonntag, 26. November 8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Firmanmeldung im Pfarrhof. Bitte Taufschein, Meldezettel und Geburtsurkunde mitbringen.



Stersingeraktion in Übelbach

Alle Kinder und Jugendlichen, die gerne bei der heurigen Stersingeraktion in Übelbach mitmachen möchten – sei es als Stersinger oder Begleitperson – und auch jene, die einen Essensplatz für die Stersinger übernehmen möchten, mögen sich bitte bei Maria Wagner anmelden (0664/3515024).

Stersingen in Deutschfeistritz-Peggau

Die Pfarrkanzlei Deutschfeistritz ersucht bitte um Rückmeldungen, wer einen Hausbesuch der Stersinger 2024 haben möchte (bitte in der Pfarrkanzlei melden).

Es gibt nämlich auch die Überlegung, wie schon in den (Coroana-)Jahren wieder auf den Plätzen zu singen.

Reguläre Gottesdienstordnung

Samstag:

18.00 Uhr, Vorabendmesse in Peggau an bestimmten Tagen oder nach Ankündigung eucharistische Anbetung (17 Uhr)

Sonntag:

8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach

9.45 Uhr, Hl. Messe in Deutschfeistritz

Beachten Sie bitte Änderungen von Gottesdienstzeiten an besonderen Festtagen und auch Sonntagen.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Wochenmitteilung, den Ankündigungen im Schaukasten oder der Pfarr-Homepage.

Kanzlezeiten und ErreichbarkeitPfarrer Dr. Horst Hüttl

Werktags von 8 bis 9 Uhr persönlich und telefonisch erreichbar.

Tel.: 03125 / 22 72

Pastoralreferent Mag. Georg Salvenmoser

0676 / 8742-2638

georg.salvenmoser@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei DeutschfeistritzBarbara Schmidt

Montag bis Donnerstag, 8–11 Uhr

Tel.: 03127 / 412 89

Pfarrkanzlei ÜbelbachBarbara Schmidt

Freitag, 7–9 Uhr

Tel.: 03125 / 2272

www.pfarre-deutschfeistritz.atwww.pfarre-uebelbach.at**Rosenkranz-Andachten**

jeden Freitag um 15 Uhr in Übelbach

Vorschau Termine 2024

Sonntag, 7. April

Firmung in Übelbach

Samstag, 20. April

Erstkommunion in Peggau

Sonntag, 21. April

Erstkommunion in Übelbach

Samstag, 27. April

Erstkommunion in Waldstein

Donnerstag, 9. Mai

Erstkommunion in Deutschfeistritz

Sonntag, 9. Juni

Firmung in Deutschfeistritz

CHRONIK Juli bis Oktober 2023**Taufen**

Emilia Vanessa Bloder, Tochter von Tatjana Edelsbacher und Alexander Bloder, Deutschf.
 Emanuel Sebastian Jantscher, Sohn von Magdalena Jantscher und Sebastian Ulrich, Df.
 Jan Werner Volkmer, Sohn von Kerstin Lintner und Christian Volkmer, Deutschfeistritz
 Max Nauschnigg, Sohn von Carina und Alexander Nauschnigg, Deutschfeistritz
 Samuel Simon Seebacher, Sohn von Melanie und Simon Seebacher, Deutschfeistritz
 Jakob Leopold Ettl, Sohn von Sonja und Ing. Thomas Ettl, Deutschfeistritz
 Tom Martin Gruber, Sohn von Mag. Elisabeth und DI (FH) Martin Gruber, Deutschf.
 Lina Gerlinde und Ella Edith Gruber-Kohlmayer, Töchter von BEd Melinda Kohlmayer
 und BSc Werner Gruber, Deutschfeistritz
 Elivia Eibinger-Martinelli, Tochter von Larissa Martinelli und Peter Eibinger, Deutschf.
 Tim Fellegger, Sohn von Elisabeth Gruber und Martin Fellegger, Deutschfeistritz
 Jonas Eisenberger, Sohn von Michaela Eisenberger und Christian Priesch, Deutschfeistritz
 Juna Malou Schlegl, Tochter von Julia Schlegl und Sebastian Layrouz, Übelbach
 Marie Schutti, Tochter von Julia und Michael Schutti, Übelbach
 Lena Scheibl, Tochter von Nadine und Markus Scheibl, Übelbach
 Leonie Stoff, Tochter von Tanja und Ing. Patrick Stoff, Übelbach
 Jakob Krenn, Sohn von Sabrina und BSc DI Patrick Krenn, Übelbach
 Moritz Stefan Kollar, Sohn von Carina und Laurenz Kollar, Übelbach
 Paul Vögl, Sohn von Sarah Steyskal und Marvin Vögl, Übelbach
 Tim Gernot Großegger, Sohn von Kathrina Berger und Lukas Großegger, Übelbach
 Hannah Mali, Tochter von Nadine Gerold und Bernhard Mali, Übelbach

Trauungen

Julia und Jan Striha, Deutschfeistritz
 Arta und Oliver Barth, Waldstein
 Nicole und David Zeiler, Deutschfeistritz
 Julia und Martin Stoni, Deutschfeistritz
 DI Caroline und DI Marco Viertler, Deutschfeistritz
 Sandra und Michael Handl, Waldstein
 Kathrin und Markus Zeiler, Deutschfeistritz
 Anita und Philipp Nemecek, Übelbach

Katholische Begräbnisse

Sigrid Kaiser, geb. 1967, Deutschfeistritz
 Ingeborg Weingant, geb. 1944, Df.
 Sieglinde Reiter, geb. 1934, Peggau
 Josef Huber, geb. 1948, Übelbach
 Erika Mandl, geb. 1941, Übelbach

Hiltrud Vaculik, geb. 1931, Übelbach
 Friedrich Katzbauer, geb. 1940, Übelbach
 Heribert Kiem, geb. 1935, Deutschfeistritz
 Aloisia Pötscher, geb. 1928, Deutschf.
 Wolfgang Kohlbacher, geb. 1950, Übelb.

Norbert und Maria in Übelbach

Am 17. Dezember werden Norbert und Maria die Hl. Messe musikalisch gestalten. Anschl. Pfarrcafe und es wird Weihnachtskekse zum Mitnehmen geben.



Weil **Silvester** (31. Dezember) diesmal auf einen Sonntag fällt, hat sich der Pfarrgemeinderat dafür ausgesprochen, die Gottesdienste am Vormittag in den Pfarrkirchen zu feiern. Es gibt daher heuer keinen Jahresabschluss-Abendgottesdienst in Waldstein.

Heuer entfällt die Clementeifeier.

Termine

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau	Großstübing oder Waldstein
Donnerstag, 26.10.	10.00 Uhr Hl. Messe			
Sonntag, 29. 10.	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Dienstag, 31. 10.	18.00 Hl. Messe anschl. Fackelzug	18.30 Abmarsch P.-T.-Pl. 19 Uhr Totengedenkfeier		
Mittwoch 1. 11. Allerheiligen	8.30 Uhr Hl. Messe und Gräbersegnung	15.00 Uhr Gräber- segnung	9.45 Uhr Hl. Messe und Gräbersegnung	Großstübing 10.00 Uhr Hl. Messe, Gräbersegnung
Donnerstag, 2.11. Allerseelen	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe und Gräbersegnung		
Samstag, 4.11.			17.00 Uhr Eucharist. Anbetung	
Sonntag 5.11	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Samstag, 11.11		14.00 Uhr Hl. Messe		
Sonntag, 12.11		9.45 Uhr Pfarrfestmesse		
Samstag, 18.11			18.00 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 19.11	8.30 Uhr Cäcilien- u. Elisabethmesse	9.45 Uhr Hl. Messe		
Samstag, 25. 11.			18 Uhr Wortgottesdienst	
Sonntag, 26.11.	8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Firmanmeldung	9.45 Hl. Cäcilien-Messe gestaltet vom Musikverein		
Samstag, 2.12.			17.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	Großstübing 19.00 Uhr Hl. Messe mit Advent- kranzsegnung
Sonntag, 3.12. 1. Adventsonntag	8.30 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	9.45 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung		Waldstein 7.30 Uhr Hl. Messe mit Advent- kranzsegnung
Donnerstag, 7.12.	6.00 Rorate in der Michaelskapelle			
Freitag, 8. 12. Mariä Empfängnis	8,30 Uhr Hl. Messe und Firmstart			Waldstein 7.30 Uhr Patroziniumsrorate
Samstag, 9. 12.			6 Uhr Kerzenscheinrorate	
Sonntag, 10. 12.	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		
Donnerstag, 14.12	6.00 Uhr Rorate			
Samstag, 16.12.			18 Uhr Wortgottesdienst	
Sonntag, 17.12.	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe		Waldstein 7.30 Uhr Rorate

